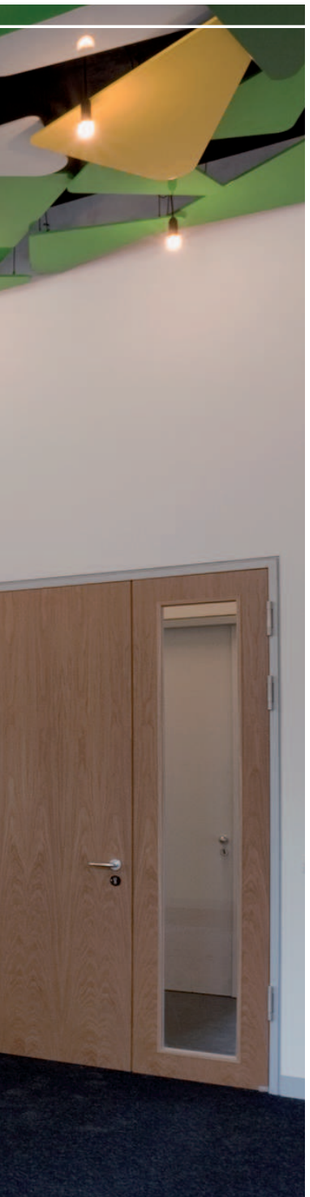
Bauherr

Freistaat Sachsen
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Staatsminister der Finanzen,
Prof. Dr. Georg Unland
Abteilungsleiter Landesvermögen und Staatshochbau
Johann Gierl

Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Geschäftsführer Prof. Dieter Janosch
Unternehmensbereich Planungs- und Baumanagement
Unternehmensbereichsleiter Volker Kylau

Niederlassung Chemnitz
Niederlassungsleiter Peter Voit
Projektleitung
Matthias Schmidt, Christina Bodechtel,
Gudrun Bannier
Fachbauleitung
Sybille Höhn, Timo Manke, Heiko Kluge,
Jana Runge, Wolfgang Greif



Planungsbeteiligte

Architektur_Eßmann | Gärtner | Nieper | Architekten GbR, Leipzig,
Projektsteuerung_UNIT 4 GmbH & Co. KG, Stuttgart,
Tragwerksplanung_ERS – Erler Richter Schwenke GbR, Dresden,
Haustechnik_ZBP Zimmermann und Becker GmbH, Leipzig,
Elektrotechnik_Ingenieurplanungs- und Komplexbaugesellschaft mbH, Magdeburg,
Fördertechnik_Ingenieurbüro Meisel, Klingenthal,
Ingenieurbau | Freianlagen_Aqua saxonia GmbH, Freiberg,
Bauphysik_Büro für Bauphysik, Wansleben am See,
Brandschutz_Ingenieurgesellschaft Brandschutz Consult, Leipzig,
Prüfingenieur Tragwerksplanung_Prof. Dr.-Ing. Wolfram Jäger, Radebeul,
Prüfingenieur Brandschutz_Dipl.-Ing. Burkhart Borchert, Dresden,
Baugrund_Ingenieurbüro für Geotechnik, Freiberg,
Sicherheits- und Gesundheitskoordination_ Planconcept GmbH, Plauen

Gebäudekenndaten

Bruttogrundfläche	2.624m²
Hauptnutzfläche	1.202m²
Bruttorauminhalt	16.974m³
Gesamtbaukosten	6.695.000 Euro

Die Baumaßnahme wurde im Rahmen des Konjunkturpaketes II mit Mitteln des Bundes gefördert.

Planungsauftrag	Juni 2009
Baubeginn	Dezember 2009
Fertigstellung	Dezember 2010
Einweihung	Mai 2011

Impressum | Herausgeber

Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Wilhelm-Buck-Straße 4, 01097 Dresden
www.sib.sachsen.de
im Auftrag des Freistaates Sachsen,
Staatsministerium der Finanzen

Redaktion und Gestaltung
Eßmann | Gärtner | Nieper | Architekten GbR, Leipzig
SIB Niederlassung Chemnitz

Fotografie
Steffen Junghans, Leipzig

Druck
Thomas Verlag und Druckerei GmbH, Leipzig

Redaktionsschluss
April 2011

Auflage
1000 Stück

Bezug
Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
SIB Niederlassung Chemnitz
Brückenstraße 12, 09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 457 0
Telefax: +49 371 457 4611
E-Mail: poststelle@sib-c.smf.sachsen.de

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

STAATSBETRIEB IMMOBILIEN-
UND BAUMANAGEMENT
SIB

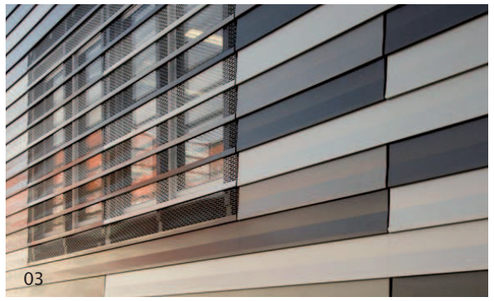
Freistaat
SACHSEN

Technische Universität Bergakademie Freiberg

Neubau Hallenkomplex
Technikum für Maschinen- und Verfahrensentwicklung (TMV)

01

02


03

04

05

TU Bergakademie Freiberg

Vier Kernfelder — Geo, Material, Energie, Umwelt — geben der ältesten montanwissenschaftlichen Universität der Welt ihr einmaliges und unverwechselbares Profil als Ressourcenuniversität. Die TU Bergakademie Freiberg gehört aufgrund der Drittmitteleinnahmen pro Professor zu den zehn stärksten Forschungsuniversitäten in Deutschland und nimmt in den neuen Bundesländern die Spitzenposition ein.

Technikum für Maschinen- und Verfahrensentwicklung (TMV)

Die Baumaßnahme stellt der Fakultät für Maschinenbau, Verfahrens- und Energietechnik moderne, d.h. flexible und belastbare Forschungsflächen zur Verfügung. Gefordert sind zum einen große, hohe Räume für den Aufbau von maschinenbaulichen und verfahrenstechnischen Anlagen sowie Versuche mit Schwermaschinen. Zum anderen sind für Versuchsanlagen aus dem Bereich der Grundlagenforschung Flächen mit geringerer Raumhöhe notwendig, die jedoch speziellere Anforderungen an Schallschutz, Erschütterungsschutz, Explosionsschutz, Kühlung, Lüftung etc. stellen.

Standort

Der Campus der TU Bergakademie befindet sich nordwestlich der Freiberger Altstadt an der Leipziger Straße. Die Umgebung des Baufeldes ist insgesamt sehr heterogen. An der Leipziger Straße befindet sich mit dem Kegel-Rammler-Bau ein repräsentatives Institutsgebäude der TU Bergakademie. Das dahinter liegende Baugrundstück reicht bis zur Lampadiusstraße, dort schließt sich mit dem Weisbach-Bau ein weiteres Institutsgebäude an. Östlich befindet sich hinter einer zweigeschossigen Reihenhauszeile ein 11-geschossiges Wohnheim aus den 1970er Jahren.

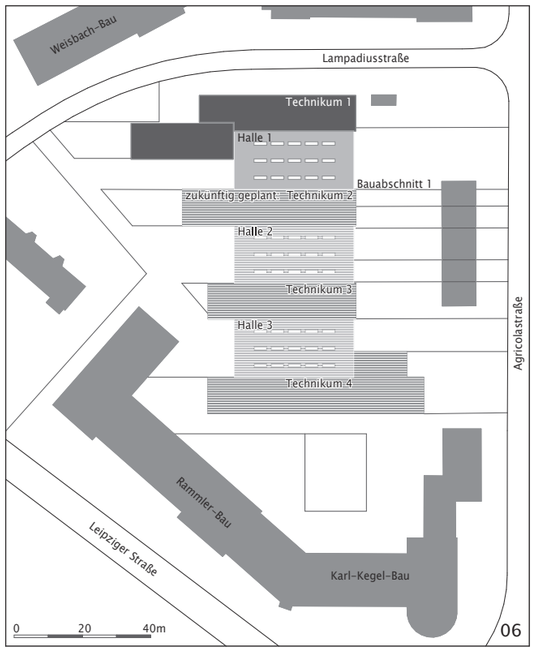
Gebäudekonzept

Es galt eine große Baumasse auf dem, von der Lampadiusstraße aus gesehen, sehr grünen Grundstück unterzubringen. Die Baumasse wird streifenartig gegliedert. Den unterschiedlichen Nutzungsanforderungen werden zwei Gebäudetypologien zugeordnet.

Zweigeschossige Technikumsgebäude mit hoher und spezieller technischer Ausstattung gliedern den Komplex und bilden dessen nördlichen und südlichen Abschluss. Zusätzlich nehmen diese Gebäudeteile auch Erschließung und Versorgungsflächen auf.
Zwischen den Technikumsgebäuden sind 10m hohe Hallenbaukörper angeordnet, die bis zu 30kN/m² Verkehrslast erlauben und mit vollständig vom Gebäude entkoppelter Bodenplatte sowie einem Brückenkran hochflexible Forschungsflächen anbieten.

Das Gebäude besteht in der geplanten Gesamtbaumaßnahme aus drei Hallen. Im Rahmen des ersten Bauabschnitts wurde die nördlichste Halle sowie das nördlich daran anschließende Technikumsgebäude (Technikum 1 und 1A) realisiert.

Die beiden unterschiedlichen Gebäudetypen erhalten unterschiedliche Fassaden. Die Technikumsgebäude sind mit Aluminiumpaneelen verkleidet, die in perforierter Form auch vor den Fensterflächen angeordnet sind. Durch die streifenweise versetzte Verwendung dreier unterschiedlicher Grautöne der Aluminiumpaneele entsteht eine feine Maßstäblichkeit, ein schimmerndes Volumen. Die nur mit ihren Stirnseiten sichtbaren Hallen sind mit einer opaken Verkleidung aus Kunststoffstegplatten versehen. Langformatige Oberlichter und Fenster zu den Erschließungsgängen sorgen für eine helle und freundliche Arbeitsumgebung in der Halle.



06

Technische Ausstattung

Technische Flexibilität wird durch die neutrale, gleichmäßig verteilte Versorgung aller Flächen mit den notwendigen Medien erreicht. Besonderes Augenmerk wurde auf leistungsstarke Elektroanschlüsse gelegt. Die Ausführung erfolgte mit einer Stromschiene, an die flexibel angeschlossen werden kann. Die sichtbare Verlegung aller Leitungen ermöglicht jederzeit einfache Nach- und Neuinstallation.

Die Flexibilität der Hallennutzung wird durch einen die Gesamtfläche bestreichenden Brückenkran realisiert. Sämtliche Transporte in die Obergeschosse erfolgen mit einem kombinierten Lasten- und Personenaufzug im Technikumsgebäude.

01 Technikum 1 und 1A von der Lampadiusstraße
02 Flur im Technikum mit Blick in die Halle
03 Fassadendetail
04 Technikumsfläche
05 Halle 1 mit Blick vom Installationssteg nach Osten
06 Lageplan des Baugrundstücks